

<b>Quartiersmanagementgebiet:</b> (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)		Druckversion vom: 07.11.2011																
<b>Bülowstraße / WaK</b>		im Bezirk: Tempelhof-Schöneberg																
Gebietsfestlegung : SB 30.03.1999		finanzwirksame QM Kategorie: II 2011																
<b>Gebietsbeauftragter (QM –Team)</b> AG Spas e.V.																		
<b>Vor-Ort Büro</b> Frau Großmann		Frau Lippert Herr Uyguner Herr Pulm																
<b>BA</b> Temp-Schö Frau Gut		<b>SenStadt</b> Frau Glücklich IV B 3-1																
<b>Bevölkerungsstruktur</b> <small>Quelle: Amt f. Statistik Berlin-Brandenburg</small>		<b>Fördermittel</b>																
Stand: 31.12.10		Bewilligte Programmmittel 10.871 T€																
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>QM</th> <th>Berlin</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einwohner:</td> <td>17.265</td> <td>3.387.562</td> </tr> <tr> <td>Migrantenanteil:</td> <td>64,66%</td> <td>25,75%</td> </tr> <tr> <td>Transferleistungsbezieher:</td> <td>36,27%</td> <td>14,64%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil:</td> <td>7,44%</td> <td>6,43%</td> </tr> </tbody> </table>			QM	Berlin	Einwohner:	17.265	3.387.562	Migrantenanteil:	64,66%	25,75%	Transferleistungsbezieher:	36,27%	14,64%	Arbeitslosenanteil:	7,44%	6,43%	seit Gebietsfestlegung bis 31.12.2010	
	QM	Berlin																
Einwohner:	17.265	3.387.562																
Migrantenanteil:	64,66%	25,75%																
Transferleistungsbezieher:	36,27%	14,64%																
Arbeitslosenanteil:	7,44%	6,43%																
<b>Gebietsgröße:</b> 80,40 ha																		
<b>Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur</b> <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Innerstädtisches Wohngebiet mit hoher Bebauungsdichte und Verkehrsbelastung																		
<b>Stärken / Schwächen</b> <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
<b>Stärken</b> Angebote zur Förderung der Nachbarschaften, sie werden genutzt; Identifikation ist gestiegen, Bsp. Engagement Quartiersrates, Bewohner/-innen gestalten mit; Gewaltpräventive Arbeit der letzten Jahre wirkt (Peerhelfer); Medienbranche, Kreative (*mstreet) sowie ethnische Gewerbe am Standort Potsdamer Straße haben Potenziale; Methodische Ansätze wie EEC – Early Excellence Center, Peerhelfer, FuN sind in versch. Einrichtungen und der Straßensozialarbeit implementiert worden; Die enge Verzahnung von BA, QM, Partizipationsgremien und informellen Netzwerken erzeugt Synergien.		<b>Schwächen</b> Parallelgesellschaften; Öffentlicher Diskurs: Prostitution, Drogen, Gewalt in der Familie; Gesundheitszustand Kinder/ Erwachsene nicht gut; schwache Wirtschaftslage, geringe Kaufkraft; Arbeitslose ohne Qualifizierung sind besonders benachteiligt und lange ohne Beschäftigung, Perspektivlosigkeit; Zunahme von Wettbüros, Wegzüge großer Unternehmen (BVG, Tagesspiegel, Schropp's); Hohe Anteile bildungsferner Familien mit mangelnder Sprachkompetenz, förderungsbedürftige Kinder und Jugendliche; Nach 10 Jahren QM gibt es Bewohner/innen, denen QM kein Begriff ist.																
<b>Entwicklungsziele</b> <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Straßenprostitution/Gewalterscheinungen im öffentlichen Raum mindern; Entwicklung/Öffnung Kitas/ Grundschulen, Netzwerke Schule-Kita-Familie, Elternaktivierung/-bildung, Förderung an Bildungsweg-Übergängen, Förderung von Mädchen/ Frauen, Verstetigung Peerhelfer-Ansatz, „Regionales Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord“; Potsdamer Straße als gewerbliches Zentrum/ Stärkung d. „ethnischen“ Gewerbes.; Förderung von Bewegung, Geschicklichkeit, gesunder Ernährung; Fachgruppe Kurfürsten-Kiez (Bsp.); Kooperation mit QM Magdeburger Platz ;Stadtteilzeitung „Schöneberger Morgen“; Fortführung Website www.schoeneberger-norden.de; Kooperation mit Wohnungsbau-gesellschaften; Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern, „Boulevard Potsdamer Straße“																		
<b>Beispielhafte Projekte aus dem Gebiet (QF 1-5)</b> <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
<b>soziointegrativ</b> Die Neumark-Grundschule und ihr Kiez – Eltern als Bildungspartner (2009); Lernlust im Pallasium (2008/ 2009); Hauptsache Schule (2009); Von Innen nach Außen (2009/ 2010); Weiterentwicklung des PallasParks zum Interkulturellen Garten der Kräuter, Märchen und Poesie (2009/ 2010); Nachbarschaft, Jugend und Kunst im Kulmer Kiez (2009); Nutzbarmachung der Tourismuspotenziale für die Gewerbetreibenden im Schöneberger Norden (2009); Mädchen entdecken Sporträume (2007, 2008, 2009); Broschüre 10 Jahre QM im Schöneberger Norden (2009)		<b>investiv</b> Bläserklasse (2008/ 2009) (Bildung, Integration) Neugestaltung des Spielplatzes im Nelly-Sachs-Park (2009)																